

Anforderungen in der Eignungsprüfung Master Künstlerische Instrumental- Ausbildung- Profil Solistische Ausbildung

CHORLEITUNG

- Ein vorbereitetes Chorstück erarbeiten (15-20 Minuten)
- Orchesterrezitativ mit Klavierbegleitung dirigieren
- Vortrag dreier Stücke unterschiedlicher Stilistik auf einem Tasteninstrument
- Chorpartiturspiel und leichtes Orchesterpartiturspiel vom Blatt

KLAVIER

Vorzubereiten sind nur vollständige Werke, außer bei Zyklen, bei denen das Vortragen einzelner Teile üblich ist. Mit Ausnahme moderner bzw. zeitgenössischer Werke ist das Programm auswendig vorzutragen. Es umfasst

- Werke aus vier unterschiedlichen Stilepochen
- zusätzlich zwei Etüden, darunter mindestens eine von Frédéric Chopin.

Das Programm muss eine Gesamtlänge von ca. 45 Minuten aufweisen. Die Spielzeit beträgt 10-15 Minuten.

BLOCKFLÖTE

Die Prüfung dient dazu, den Stand der für die Aufnahme eines Masterstudiums notwendigen Voraussetzungen zu ermitteln. Dieses sind insbesondere:

- ein spieltechnischer Stand, der die Darstellung auch schwieriger Literatur aus allen relevanten Epochen und Stilbereichen ermöglicht.
- differenzierte tonliche Gestaltungsmöglichkeiten
- Überblick über das gesamte Repertoire vom Mittelalter bis in die Gegenwart
- Künstlerische Persönlichkeit mit erkennbarem persönlichen Gestaltungswillen

Prüfungsprogramm mit 3 Werken: (Dauer ca 15 Minuten).

- Hochbarocke Sonate oder Concerto auf der Altblockflöte
- ein Stück des 14.- 17. Jhdts. auf der Sopranblockflöte (z.B: Estampie, Sonate oder Canzone bzw. Variationenwerk)
- ein Werk des 20. oder 21. Jhdts.

ORGEL

- 1 Werk eines Komponisten vor Bach
- 1 großes freies Orgelwerk von Bach
- 1 Triosonate

- 3 Choralbearbeitungen
- 1 Werk der Romantik
- 1 zeitgenössisches Werk

CEMBALO

Für die Zulassung zu einem Masterstudium ist der erfolgreiche Abschluss eines Bachelorstudiums oder gleichwertigen Studiums in dem jeweiligen Instrument nachzuweisen. Die Prüfung dient dazu, den Stand der für die Aufnahme eines Masterstudiums notwendigen Voraussetzungen zu ermitteln.

Dies sind insbesondere:

- ein spieltechnischer Stand, der die Darstellung auch schwieriger Literatur aus allen relevanten Epochen und Stilbereichen ermöglicht
- ausgeprägte cembalospezifische Klangentwicklung
- Überblick über das Cembalorepertoire vom 16. bis ins späte 18. Jhdt.; Einblick in das Repertoire des 20./21. Jahrhunderts
- künstlerische Persönlichkeit mit erkennbarem persönlichen Gestaltungswillen
- fortgeschrittene Fähigkeiten in stilistisch differenziertem Generalbassspiel

Prüfungsprogramm mit repräsentativen Werken in höherem Schwierigkeitsgrad aus mind. 3 unterschiedlichen Stilbereichen (daraus wählt die Kommission Musik in der Dauer von ca. 15 Minuten aus), darunter:

- ein anspruchsvolles Werk aus dem 16./17. Jhdt. (z.B. Fitzwilliams Virginal Book, italienische Toccata)
- eine vollständige Suite aus dem französischen (z.B. d'Angelbert, L. oder F. Couperin, Rameau, Duphy) oder deutschen Stilbereich (z.B. Partita oder Englische Suite von J. S. Bach, Händel)
- ein polyphones Stück oder ein Werk mit ausgeprägten polyphonen Teilen (z.B. J. S. Bach: WTK-Präludium und Fuge, Toccata, oder Ricercar des 17. Jhdts. o.ä.)
- ein Stück mit höherem/ hohem technischen Anspruch des deutschen Hoch- bzw. Spätbarock oder der Vor- und Frühklassik bzw. eine Sonate von D. Scarlatti, Soler, Seixas oder ein Werk des 20./21. Jhdts.
- Außerdem werden das Primavista-Spiel eines Generalbasses von mittlerem Schwierigkeitsgrad sowie ein kammermusikalisch vorzutragender Satz (Noten werden zwei Wochen vor der Prüfung zugesandt und Solist wird zur Verfügung gestellt) erwartet.

GITARRE

- vier Werke gehobenen Schwierigkeitsgrades, jeweils aus dem 16./17., 18., 19. und 20. Jh.

- Vom-Blatt-Spiel

LAUTE

Die Prüfung dient dazu, den Stand der für die Aufnahme eines Masterstudiums notwendigen Voraussetzungen zu ermitteln. Dies sind insbesondere:

- Ein spieltechnischer Stand, der die Darstellung auch schwieriger Literatur aus allen relevanten Epochen und Stilbereichen ermöglicht
- Überblick über das Lautenrepertoire vom 16. bis ins späte 18. Jhdt.
- künstlerische Persönlichkeit mit erkennbarem persönlichen Gestaltungswillen
- fortgeschrittene Fähigkeiten im Generalbassspiel

Prüfungsprogramm mit einem Programm von ca. 15 Minuten Dauer, darunter:

- englischer Stilbereich (z.B. Dowland)
- italienischer Stilbereich (z.B. Da Milano)
- ein anspruchsvolles Stück des 17. Jhdts.
- Suitensätze (z.B. von S. L. Weiss, J. S. Bach)
- außerdem werden fortgeschrittene Fertigkeiten im Generalbassspiel erwartet (Vom-Blatt-Spiel eines Generalbasses)

VIOLA DA GAMBA

Die Prüfung dient dazu, den Stand der für die

Aufnahme eines Masterstudiums notwendigen

Voraussetzungen zu ermitteln. Dies sind insbesondere:

- ein spieltechnischer Stand, der die Darstellung auch schwieriger Literatur aus allen relevanten Epochen und Stilbereichen ermöglicht
- differenzierte tonliche Gestaltungsmöglichkeiten
- Überblick über das Gambenrepertoire vom 16. bis ins späte 18. Jhdt.
- künstlerische Persönlichkeit mit erkennbarem persönlichen Gestaltungswillen

Prüfungsprogramm mit einem Programm von ca. 15 Minuten Dauer, darunter:

- Deutsche Sonate des Hochbarock oder der Frühklassik (z.B. Graun, J. S. Bach, C. F. Abel, C. Ph. E. Bach)
- Suite des Französischen Hochbarock (z.B. A. Forqueray, C. d. Herveois, M. Marais)
- Renaissance (anspruchsvolle Diminution über ein Madrigal z.B. nach Rognioni, Bassano, Dalla Casa)